



Hausgottesdienst

13. Sonntag im Jahreskreis – 27.06.2021



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz, Blumen, o.ä.
- Gotteslob (für Lieder aus dem Gotteslob-Stammteil [Nr. 80 – 656] steht die erste Strophe zum Hören und Mitsingen zur Verfügung.

<https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil/>



- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- Kerze





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Lied:

GL 456 „Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg“

oder:

GL 468 „Gott gab uns Atem, damit wir leben“

oder:

GL 81, 1,4,6,7 „Lobet den Herren, alle, die ihn ehren“



1. Lo - bet den Her - ren
4. O treu - er Hü - ter,
6. Treib un - sern Wil - len,
7. Herr, du wirst kom - men



al - le, die ihn eh - ren; lasst uns mit
Brun - nen al - ler Gü - ter, ach lass doch
dein Wort zu er - fül - len; hilf uns ge -
und all dei - ne From - men, die sich be -



Freu - den sei - nem Na - men sin - gen
fer - ner ü - ber un - ser Le - ben
hor - sam wir - ken dei - ne Wer - ke,
keh - ren, gnä - dig da - hin brin - gen,



und Preis und Dank zu sei - nem Al - tar
bei Tag und Nacht dein Huld und Gü - te
und wo wir schwach sind, da gib du uns
da al - le En - gel e - wig, e - wig



brin - gen. Lo - bet den Her - ren.
schwe - ben. Lo - bet den Her - ren.
Stär - ke. Lo - bet den Her - ren.
sin - gen: Lo - bet den Her - ren.

T: Paul Gerhardt 1653, M: Johann Crüger 1653





- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.
V: Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.
A: Amen.
V: Unser Gott ist ein Gott des Lebens, der das Leben für alle Menschen will. Jesus hat dies durch seine Person und seine Botschaft immer wieder verkündet. Feiern wir miteinander die Nähe Gottes in unserem Leben, um daraus wieder Kraft zu schöpfen für unseren gemeinsamen Weg als Christen, als Menschen, die sich von Jesus gerufen und angezogen fühlen.
Begrüßen wir ihn, den Auferstandenen, in unserer Mitte:

Christus-Rufe

- V: Herr Jesus Christus, du bist den Menschen mit Verständnis und Liebe begegnet.
Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Ruf aus **GL 154-157***
A: Herr, erbarme dich.
V: Du bist gekommen, um den Menschen das Leben zu schenken.
Christus, erbarme dich.
A: Christus, erbarme dich.
V: Du bringst den Bedrängten und Leidenden Hilfe und Freude.
Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

- V: Lasset uns beten.
Gott, Herr des Lebens,
dein Sohn hat Kranke geheilt
und Tote zum Leben erweckt.
Unsere ganze Hoffnung setzen wir auf dich.
Erhöre unsere Bitten
und stärke uns durch dein Wort,
Jesus Christus, deinen Sohn,
der unser Heil und unsere Kraft ist
und der mit dir und dem Heiligen Geist lebt,
Gott von Ewigkeit.
A: Amen.

Aus: Wort-Gottes-Feier, Werkbuch für die Sonn- und Festtage, Trier 2004, S. 117





Wortgottesdienst

Es folgen die biblischen Texte vom 13. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr B) in ihrer Gänze oder einer Auswahl.

Erste Lesung: Weish 1, 13-15; 2, 23-24

L: Lesung aus dem Buch der Weisheit.

Gott hat den Tod nicht gemacht
und hat keine Freude am Untergang der Lebenden.
Zum Dasein hat er alles geschaffen
und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt.
Kein Gift des Verderbens ist in ihnen,
das Reich der Unterwelt hat keine Macht auf der Erde;
denn die Gerechtigkeit ist unsterblich.
Gott hat den Menschen zur Unvergänglichkeit erschaffen
und ihn zum Bild seines eigenen Wesens gemacht.
Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt
und ihn erfahren alle, die ihm angehören.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm: Ps 30 (29), 2 u. 4.5-6b.6cd u. 12a u. 13b

Kv: **GL 312, 5** „Aus der Tiefe zogst du mich empor; dich will ich rühmen in Ewigkeit.“

Ich will dich erheben, HERR, /
denn du zogst mich herauf*
und ließest nicht zu, dass meine Feinde sich über mich freuen.

Herr, du hast meine Seele heraufsteigen lassen aus der Totenwelt,*
hast mich am Leben erhalten, sodass ich nicht in die Grube hinabstieg.

Kv

Singt und spielt dem HERRN, ihr seine Frommen,*
dankt im Gedenken seiner Heiligkeit!

Denn sein Zorn dauert nur einen Augenblick,*
doch seine Güte ein Leben lang.

Kv





Wenn man am Abend auch weint, *
am Morgen herrscht wieder Jubel.

Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt, *
HERR, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.

Kv

Zweite Lesung: 2 Kor 8, 7.9.13-15

L: Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Wie ihr an allem reich seid,

an Glauben, Rede und Erkenntnis,

an jedem Eifer

und an der Liebe, die wir in euch begründet haben,

so sollt ihr euch auch an diesem Liebeswerk

mit reichlichen Spenden beteiligen.

Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus:

Er, der reich war,

wurde euretwegen arm,

um euch durch seine Armut reich zu machen.

Es geht nicht darum,

dass ihr in Not geratet, indem ihr anderen helft;

es geht um einen Ausgleich.

Im Augenblick soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen,

damit auch ihr Überfluss einmal eurem Mangel abhilft.

So soll ein Ausgleich entstehen,

wie es in der Schrift heißt:

Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht zu viel,

und wer wenig, hatte nicht zu wenig.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.





Ruf vor dem Evangelium

Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern 175, 176, 724 und 725 einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.

Evangelium: Mk 5, 21-24.35b-43

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit
fuhr Jesus im Boot
an das andere Ufer des Sees von Galiläa hinüber
und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn.
Während er noch am See war,
kam einer der Synagogenvorsteher namens Jäirus zu ihm.
Als er Jesus sah,
fiel er ihm zu Füßen
und flehte ihn um Hilfe an;
er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben.
Komm und leg ihr die Hände auf,
damit sie geheilt wird und am Leben bleibt!
Da ging Jesus mit ihm.
Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn.
Unterwegs kamen Leute,
die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten,
und sagten: Deine Tochter ist gestorben.
Warum bemühst du den Meister noch länger?
Jesus, der diese Worte gehört hatte,
sagte zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht!
Glaube nur!
Und er ließ keinen mitkommen
außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus.
Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers.
Als Jesus den Tumult sah
und wie sie heftig weinten und klagten,
trat er ein
und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr?
Das Kind ist nicht gestorben,
es schläft nur.
Da lachten sie ihn aus.
Er aber warf alle hinaus
und nahm den Vater des Kindes und die Mutter
und die, die mit ihm waren,
und ging in den Raum, in dem das Kind lag.





Er fasste das Kind an der Hand
und sagte zu ihm: Talita kum!,
das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!
Sofort stand das Mädchen auf
und ging umher.
Es war zwölf Jahre alt.
Die Leute waren ganz fassungslos vor Entsetzen.
Doch er schärfte ihnen ein,
niemand dürfe etwas davon erfahren;
dann sagte er,
man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals das Halleluja gesungen werden.





Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben an den dreieinigen Gott:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

oder: **ein Glaubenslied:**

GL 354 „Gott ist dreifaltig einer“

oder:

GL 795 „Ich glaube: Gott ist Herr der Welt“

Lobpreis

Den Kehrvers singen oder sprechen wir gemeinsam:

V: Gott hat zu uns gesprochen in den heiligen Schriften.
Wir haben sein Wort gehört.
Im Lobpreis geben wir ihm Antwort.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre! (**GL 670, 8**)





- V: Menschenfreundlicher Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
so sehr hast du die Welt geliebt,
dass du deinen einzigen Sohn gabst,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V: Wir preisen dich, Vater,
für die Menschwerdung deines Sohnes,
für seine Geburt aus der Jungfrau Maria,
für sein Leben in unserer Mitte.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- Wir preisen dich, Vater,
für das Leben von Jesus in Nazaret
für die Offenbarung deines Sohnes am Jordan,
für seinen Sieg über den Versucher in der Wüste.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V: Wir preisen dich, Vater,
für jedes Wort aus dem Munde Jesu,
für sein heilendes Wirken,
für die Zeichen seiner Herrlichkeit.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V: Wir preisen dich, Vater,
für alle Macht, die du Christus gegeben hast,
im Himmel und auf Erden,
für die Sendung des Heiligen Geistes.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V: Wir preisen dich, Vater,
dass dein Sohn uns nicht allein lässt,
dass er gegenwärtig ist,
wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind,
dass er alle Tage bei uns ist
bis zum Ende der Welt.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V: Wir preisen dich, Herr, unseren Gott,
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist
und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

Nach: Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag, Freiburg Schweiz 2014, S. 47-49





Gloria

GL 168, 2 „Ehre Gott in der Höhe“

oder:

GL 170, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren



sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns



hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,



all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“





Fürbitten

- V:** Unser Herr Jesus Christus ist bei uns, wenn uns Ängste und Sorgen bedrücken.
Zu ihm beten wir voll Vertrauen:
- Für die Kirche, dass sie, frei von der Sorge um Machterhalt, allen den rechten Weg zeigen kann und selbst die Liebe praktiziert, die sie verkündet.
- A:** Herr, Herr, erhöre unser Gebet. (**GL 728, 4**)
- Für die Mächtigen in Politik und Wirtschaft, die in eigene Interessen verstrickt sind, dass sie die Verwirklichung von Gerechtigkeit und Frieden als ihre wichtigste Aufgabe ansehen.
- A:** Herr, Herr, erhöre unser Gebet.
- Für unser Volk und alle Völker in der Welt und für die Frauen und Männer, die sie regieren, dass alle in Einigkeit, Frieden und menschenwürdigen Verhältnissen leben können.
- A:** Herr, Herr, erhöre unser Gebet.
- Für die jungen Menschen, die durch falsche Entscheidungen in Schwierigkeit geraten sind, dass sie wieder einen neuen Sinn für ihr Leben erkennen können.
- A:** Herr, Herr, erhöre unser Gebet.
- Für unsere Verstorbenen, die Spuren der Liebe und der Sorge um andere hinterlassen haben, dass sie bei Gott die Erfüllung und Ewiges Leben finden.
- A:** Herr, Herr, erhöre unser Gebet.
- V:** All unser Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das unser Herr Jesus Christus uns gelehrt hat:
- A:** Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.





Danklied:

GL 382 „Ein Danklied sei dem Herrn für alle seine Gnade“

oder:

GL 403 „Nun danket all und bringet Ehr“



1. Nun dan - ket all und brin - get Ehr,
2. Er - mun - tert euch und singt mit Schall
3. Er ge - be uns ein fröh - lich Herz,
4. Er las - se sei - nen Frie - den ruhn



ihr Men - schen in der Welt,
Gott, un - serm höch - sten Gut,
er - fri - sche Geist und Sinn
auf un - serm Volk und Land;



dem, des - sen Lob der En - gel Heer
der sei - ne Wun - der ü - ber - all
und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz
er ge - be Glück zu un - serm Tun



im Him - mel stets ver - meldt.
und gro - ße Din - ge tut.
in Mee - res - tie - fen hin.
und Heil zu al - lem Stand.

T: Paul Gerhardt 1647, M: Johann Crüger 1653 nach Loys Bourgeois 1551





Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.
Der Vater schenke uns seine Liebe.
Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.
Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.
Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Aus: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Feiertage, Trier 2004, S. 63

V: Bleiben wir in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

